

höchst eleganten, schlank aufstrebenden Umriß. Ein ähnliches, nicht minder hervorragendes Werk ist das Pantheon (Ste. Geneviève) zu Paris, von *Soufflot* (1713—1781) errichtet (Fig. 915). Die Kuppel erhebt sich hier als Centralpunkt einer ausgedehnten, in Form eines griechischen Kreuzes durchgeführten Anlage. Säulenreihen trennen von den Hauptschiffen niedrigere Seitenschiffe. Der Durchmesser der in drei massiven Wölbungen construirten Kuppel beträgt 21,1 M., die

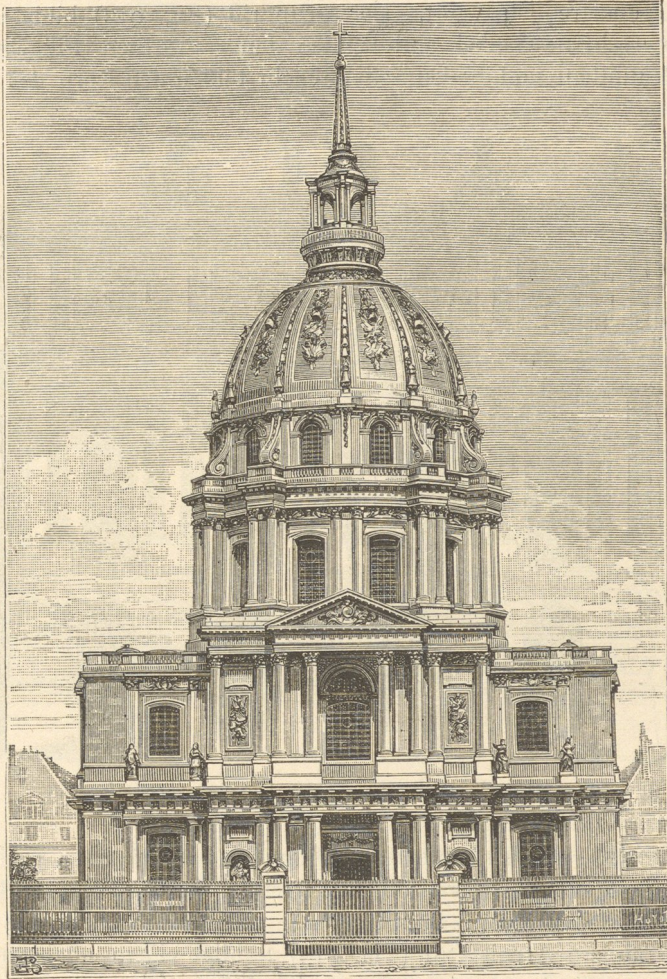


Fig. 914. Der Invalidendom in Paris. (Bosc.)

Gesamthöhe mit Einschluß der Laterne erreicht 110,4 M. Der äußere Umriß ist minder schlank und erhält durch einen selbständigen Säulenkranz des Tambours eine lebendige Gliederung. Eine colossale Säulenhalle mit reich geschmücktem Giebfeld bildet nach Art des Pantheon zu Rom die Vorhalle. In der überaus nüchternen Detailbehandlung des Baues (beg. 1758) verspürt man schon den eisigen Hauch des kommenden Empirestils. — Eine der schönsten Façaden des 18. Jahrhunderts ist die von dem Italiener *Giov. Niccolò Servandoni* nach 1733 erbaute Façade von S. Sulpice zu Paris. Sie besteht aus einer unteren dorischen und